

Benefiz-Auktionen zugunsten bedürftiger Menschen immer beliebter

Kunst trifft guten Zweck

Wer bei Benefiz-Auktionen Kunst kauft, hilft Menschen in Not, tut sich selbst etwas Gutes und liegt auch noch im Trend: Kunst-Shopping ist allgemein in Mode, die Auktionshäuser verkünden Rekordgebote und Kunstmessen sind Anziehungspunkt für Kunstinteressierte aller Generationen. Auktionen für einen guten Zweck sind aus verschiedenen Gründen besonders attraktiv: Möglicherweise lässt sich das ersehnte Werk zu einem besonders günstigen Preis ersteigern, die Schnäppchenjagd ist spannend und mit dem Kauf einer Arbeit unterstützt man Hilfsprojekte, die sich benachteiligter Gruppen in der Gesellschaft annehmen. Diese Aspekte vereinen auch die Benefiz-Auktionen der Deutschen AIDS-Stiftung, bei denen moderne Kunst unter den Hammer kommt.

Im kommenden Oktober wird Entertainer und Kuratoriumsmitglied Hape Kerkeling erneut beim BKK-Landesverband Essen als humorvoller Auktionator auftreten. „In Ihren Wartezimmern wäre ein schönes Kunstwerk sicher gut aufgehoben“, appelliert er stets an die Ärzteschaft unter den Bietern, und das ein oder andere Werk hat auch schon in einer Praxis einen neuen Platz gefunden.

Bei der letzten Benefizauktion im Oktober 2005 versteigerte Kerkeling zeitgenössische Kunst im Wert von rund 18.000 Euro. Unter den gespendeten 56 Fotoarbeiten, Grafiken und Gemälden befanden sich Arbeiten von Horst Janssen, Dorothea

Thun, Axel Flemming und Ulrich Erben. Den höchsten Preis erzielte ein Werk von Marc Chagall mit 1.900 Euro, gefolgt von einer Arbeit Sabine Liebchens mit 1.200 Euro. Bei den angebotenen Original-Künstlerkommentaren zum Thema AIDS kam ein Statement von den Scorpions mit 300 Euro unter den Hammer.

Mit ihrer 17. Benefiz-Kunstauktion auf der Fine Art Fair Frankfurt in Zusammenarbeit mit Kuratoriumsmitglied Renate Siebenhaar, siebenhaarartprojects, Königstein, erzielte die Deutsche AIDS-Stiftung im März 2006 einen Rekord-Erlös von 240.000 Euro. 80.000 Euro erbrachte allein eine Holzskulptur von Tony Cragg, die Fotoarbeit „Haus des Rundfunks Berlin“ von Candida Höfer wurde für 12.000 Euro verkauft, ein Digitaldruck der in Paris lebenden Künstlerin Bethan Huws für 8.000 Euro. Um ein hohes Qualitätsniveau zu garantieren, wird die Veranstaltung im jährlichen Wechsel von international renommierten Kunstexperten ehrenamtlich kuratiert. In diesem Jahr verantwortete Dr. Julian Heynen, Künstlerischer Leiter K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, die Auswahl der insgesamt 80 Exponate. Viele Künstler hatten spontan ihre Hilfe zugesagt, als er sie um Unterstützung der Benefiz-Auktion bat. Einige fertigten eigens für die Auktion eine Arbeit an. Durch zahlreiche Spenden von Künstlern und Galerien hat die Deutsche AIDS-Stiftung mittlerweile ein umfangreiches Archiv zeitgenössischer Kunst aufgebaut, aus dessen Fundus sie bei den Auktionen ebenfalls schöpfen kann. Wer sich für das Angebot der Stiftung interessiert, erhält unter der Rufnummer 0228/60469-10 weitere Informationen.



Skulptur von Tony Cragg



Auktionator Henrik Hanstein



Stand der Stiftung auf der Fine Art Fair, Frankfurt

Musikalisches Highlight 13. Festliche Operngala Berlin am 11. November 2006



Applaus für die Künstler in der Deutschen Oper Berlin

Die diesjährige Festliche Operngala zugunsten der Deutschen AIDS-Stiftung in der Deutschen Oper Berlin verspricht, wieder ein musikalisches und gesellschaftliches Highlight zu werden. Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin sowie zahlreiche international bekannte Solisten unter der Leitung von Dirigent Lawrence Foster werden dem Publikum ein hochkarätiges Programm bieten. Als Hauptsponsoren engagieren sich der Automobilkonzern Mercedes Benz und das Kosmetikunternehmen Mac. Der Kartenverkauf bei der Deutschen Oper Berlin hat bereits begonnen. (Tel. 0 30/34384-540, Karten-Preise von 290 € bis 650 €)

Seit ihrer Gründung hat sich die Festliche Gala als eine der erfolgreichsten Benefizveranstaltungen Deutschlands etabliert. Zum einen konnten alljährlich internationale Opernstars wie Lucia Aliberti, Marcelo Alvarez, Agnes Baltsa, Montserrat Caballé, Vladimir Chernov, Matti Salminen, Neil Shicoff, Ramon Vargas und Thomas Quasthoff für einen Auftritt gewonnen werden. Zum anderen kommt der traditionsreichen Operngala neben der finanziellen Hilfe eine weitere wichtige Funktion zu: Sie trägt jedes Jahr neu dazu bei, das Thema HIV/AIDS ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und ruft dabei zugleich zur Solidarität mit den Betroffenen auf. ■